

**BU Nr. 092/2020****Friedhöfe Beutelsbach und Schnait - Herstellung von Baumgräbern****-Baubeschluss****-Vergabeermächtigung**

Gremium	am	
Gemeinderat	30.04.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beschließt die Herstellung von je einem Baumgrab mit 52 Urnen auf den Friedhöfen in Beutelsbach und Schnait

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme beschränkt auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenermittlung (bis brutto 130.000,00 €) die Vergabe für das Gewerk Landschaftsbauarbeiten zu erteilen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	115.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	470.000,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	460
Produkt:	55.30.0000 – Friedhofs- und Bestattungswesen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	100 – Friedhofs- und Bestattungswesen
Produktsachkonto:	78730000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein Bezug zum Kursbuch

Verfasser:

03.04.2020, Tiefbauamt, Herr Fierro / Herr Baumeister

Mitzeichnung:Fachbereich
OberbürgermeisterPerson
Scharmann, Michael,Datum
09.04.2020

Dezernat II	Oberbürgermeister Deißler, Thomas,	08.04.2020
Ordnungsamt	Erster Bürgermeister Schmid, Peter	08.04.2020

Sachverhalt:

In Weinstadt werden bisher nur auf dem Friedhof Großheppach Baumgräber für Urnen angeboten. Auf dem Friedhof Endersbach sind die Voraussetzungen für die Bestattungen geschaffen. Beim Friedhofsamt gehen wöchentlich Anfragen für diese Bestattungsform aus allen Stadtteilen ein. Die Verwaltung möchte dieser hohen Nachfrage gerecht werden und auf den Friedhöfen Beutelsbach und Schnait die Urnenbestattung in Form eines Baumgrabes schaffen. In der Masterplanung für die Friedhöfe Weinstadt war diese Bestattungsform in diesen Stadtteilen noch nicht vorgesehen.

Wie bereits auf dem Friedhof Tobel in Endersbach 2019 gebaut, sollen die Urnen unsichtbar nach vorgegebenem Raster um den Baum in unterirdischen Urnenrohren beigesetzt werden. Die Namen der Verstorbenen werden auf einer Stele nahe dem Baum angebracht. Eine Lösung wie in Großheppach mit Grabplatten im Rasen, die strahlenförmig vom Baum weggehen hat sich als nicht praktisch erwiesen und ist optisch nicht ansprechend.

Friedhof Beutelsbach:

Der Friedhof ist nach wie vor stark belegt und bietet kaum Freiflächen. Im östlichen Bereich konnte durch Grabaufösungen ein Bereich geschaffen werden, der sich sehr gut als Standort eignet. An dieser Stelle ist in der Masterplanung ebenfalls ein Baum vorgesehen. Anstatt der dort vorgesehenen Urnenerdgräbern können hier Baumgräber entstehen.

Friedhof Schnait:

Im Gegensatz zu Beutelsbach hat der Friedhof Schnait viele Freiflächen. Hier sind für die Baumgräber zwei Standorte denkbar.

Variante 1: Nördlich der Kapelle auf einer Grünfläche. Hier sind im Masterplan Urnenerdgräber angedacht

Variante 2: Im östlichen Teil des Friedhofs bei der Aussegnungshalle. Hier sind in der Masterplanung ebenfalls Urnenerdgräber terrasiert als „Weinberg“ angedacht.

Beide Standorte sind gut möglich. Das Tiefbauamt spricht sich für die Variante 2 aus. Dort hat es direkt am oberen Eingang ausreichend Platz und bei Bedarf könnte dort ein Teil der in der Masterplanung vorgesehenen Urnenerdgräber trotzdem gebaut oder langfristig ein zweiter Baum als Baumgrab gepflanzt werden.

Auf Grundlage der Baumaßnahme auf dem Friedhof Tobel in Endersbach können die Kosten für beide Standorte zusammen auf rund 115.000,00 € geschätzt werden.

Im Haushalt 2020 ist im Produkt für das Friedhofs- und Bestattungswesen die Erstellung der Baumgräber nicht enthalten. Inhalt des Haushaltes und angedacht war die Umsetzung einer Müllkonzeption für alle Friedhöfe in Höhe von 110.000,00 Euro. Diese Umsetzung soll zu Gunsten der Baumgräber zurückgestellt und in den kommenden Jahren neu veranschlagt werden. Somit sind die Haushaltsmittel in ausreichender Höhe vorhanden.